

SOMMER KONZERT

FAKULTÄTSCHOR MATHEMATIK

LEITUNG: WOLF WECHINGER

10.07.24



Der **Fakultätschor Mathematik** gründete sich am 19.07.2022 auf Initiative von Lennart Flür aus Studierenden der KIT-Fakultät für Mathematik, um gemeinsam zu singen und das kulturelle Leben an der Fakultät und auf dem Campus musikalisch zu bereichern. Der Chor ist als KIT-Hochschulgruppe registriert und rekrutiert seine über 30 Mitglieder hauptsächlich aus den Studierenden und Mitarbeitern der KIT-Fakultäten für Mathematik, Informatik, Physik und Chemie.

Wir sind ein junger, dynamischer Chor und eine offene Gemeinschaft — und wir freuen uns über neue Mitsängerinnen und Mitsänger, egal ob mit oder ohne Chorerfahrung! Die Probe findet **immer montags von 17:30 bis 19:30 Uhr in Raum 0.014** statt, bei Interesse kann man einfach vorbeikommen und mitsingen.

Das **Chorchen** bildete sich aus engagierten Mitgliedern und Freunden des *Chores*, die nicht nur gerne singen, sondern auch gerne *kochen*.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Was Gott tut, das ist wohlgetan

aus BWV 99 (1724)

Text: Samuel Rodigast (1675)
Melodie: Severus Gastorius (1679)

1 Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt seine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott, der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum lass ich ihn nur walten.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich ganz väterlich
in seinen Armen halten;
drum lass ich ihn nur walten.

4

Hugo Distler (1908–1942)

Der Knabe und das Immelein*

aus opus 19 (1939)

Text: Eduard Mörike (1837)

1 Im Weinberg auf der Höhe
Ein Häuslein steht so windebang,
Hat weder Tür noch Fenster,
Die Weile wird ihm lang.

2 Und ist der Tag so schwüle,
Sind all verstummt die Vögelein,
Summt an der Sonnenblume
Ein Immelein ganz allein.

3 Mein Lieb hat einen Garten,
Da steht ein hübsches Immenhaus:
Kommst du daher geflogen?
Schickt sie dich nach mir aus?

4 „O nein, du feiner Knabe,
Es hieß mich niemand Boten gehn;
Dieses Kind weiß nichts von Lieben,
Hat dich noch kaum gesehn.

5 *Was wüsstest auch die Mädchen,
Wenn sie kaum aus der Schule sind!
Dein herzallerliebstes Schätzchen
Ist noch ein Mutterkind.*

6 *Ich bring ihm Wachs und Honig;
Ade! — ich hab ein ganzes Pfund;
Wie wird das Schätzchen lachen,
Ihm wässert schon der Mund.“*

7 *Ach, wolltest du ihr sagen,
Ich wüsste, was viel süßer ist:
Nichts Lieblicheres auf Erden
Als wenn man herzt und küsst!*

*Imme = Biene

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Diebstahl

opus 75 Nr. 2 (1873)

Text: Robert Reinick (1844)

1 Mädel trug des Wegs daher
Einen Korb voll Blüten,
Knabe schlich sich hinterher,
— Mädel kann sich hüten! —
Denn der Knabe, der war keck,
Stahl die schönsten Blüten weg.
O du böser Knabe!

Drauf, als sie sich wieder sah'n,
Wie sie beid' erglühnten!
Schleicht der Knabe sich heran,
— Mädel kann sich hüten! —
Und eh' sie es nur geglaubt,
Hat er Kuss auf Kuss geraubt.
O du böser Knabe!

2 Knabe läuft und bringt nach Haus
Die gestohlnen Blüten;
Doch mit Lachen war es aus,
— Knabe kann sich hüten! —
Denn ein Schelm das Mädel war,
Stahl ihm seine Ruhe gar,
O du böses Mädel!

Mädel musst' sich fügen drin,
Denn mit Kuss und Blüten
Ging auch Herz und Hand dahin,
— Konnt' sich nicht mehr hüten! —
Und so stahlen, auf mein Wort,
Beid' am Ende selbst sich fort.
Liebe machet Diebe!

Max Reger (1873–1916)

Sonatine F-Dur

opus 89 Nr. 3 (1908)

Klavier: Wolf Wechinger

- I. Moderato
- II. Poco vivace
- III. Allegro comodo

Johannes Brahms (1833–1897)

Waldesnacht

opus 62 Nr. 3 (1874)

Text: Paul Heyse (1850)

1 Waldesnacht, du wunderkühle,
die ich tausend Male grüß;
nach dem lauten Weltgewühle,
O wie ist dein Rauschen süß,
Träumerisch die müden Glieder
berg ich weich ins Moos,
und mir ist als würd ich wieder
all der irren Qualen los.

2 Fernes Flötenlied vertöne,
das ein weites Sehnen rührt,
die Gedanken in die Schöne,
ach missgönnte Ferne führt.

Lass die Waldesnacht mich wiegen,
stillen jede Pein,
und ein seeliges Genügen
saug ich mit den Düften ein.

In den heimlich engen Kreisen
wird dir wohl, du wildes Herz,
und ein Friede schwebt mit leisen
Flügelschlägen niederwärts.
Singet holde Vogellieder,
mich in Schlummer sacht!
Irre Qualen löst euch wieder,
wildes Herz nun gute Nacht!

3

DJ Okawari (*1989)

Flower Dance

2010

Klavier: Moritz Maier

John Rutter (*1945)
A Gaelic Blessing

1978

Words adapted from an old Gaelic rune

Deep peace of the running wave to you,
Deep peace of the flowing air to you,
Deep peace of the quiet earth to you,
Deep peace of the shining stars to you,
Deep peace of the gentle night to you,
Moon and stars pour their healing light on you,
Deep peace of Christ the light of the world to you.

— *Pause* —

Paul Hindemith (1895–1963)
Sonate für Flöte und Klavier

1936

Querflöte: Miriam Goetze

- I. Heiter bewegt
- II. Sehr langsam
- III. Sehr lebhaft – Marsch

Orlando Gibbons (1583–1625)

The Silver Swan

1612

The silver swan, who living had no note,
When death approached unlocked her silent throat.
Leaning her breast against the reedy shore,
Thus sang her first and last and sung no more:
*'Farewell all joys, O death come close mine eyes,
More geese than swans now live, more fools than wise.'*

Richard Browne / John Wilbye

Adieu, sweet Amaryllis

Kanon: 17. Jahrhundert / Madrigale: 1598

Adieu, sweet Amaryllis,
For since to part your will is.
O heavy tiding,
Here is for me no bidding.
Yet once again, ere that I part with you,
Amaryllis, sweet adieu.

Sergei Rachmaninov / arr. Percy Grainger

2. Klavierkonzert

opus 18 (1986)

Klavier: Christine Markwart

III. Allegro scherzando

Jack Halloran (1916–1997)

Witness

1986

Who'll be a witness for my Lord?
Oh I'll be a witness for my Lord.

- [1] There was a man of the Pharisees,
His name was Nicodemus and he
didn't believe.

The same came to Christ by night,
wanted to be taught out of hu-
man sight.

Nicodemus was a man who de-
sired to know how a man can
be born when he is old.

Christ told Nicodemus as a friend,
'Man, you must be born again'

He said, *'Marvel not, if you want to
be wise repent, believe and be bap-
tized.'*

Then you'll be a witness for my
Lord. Soul is a witness for my
Lord.

- [2] You read about Samson, from his
birth he was the strongest man
that ever lived on earth.

Way back yonder in ancient times
he killed ten thousand of the
Philistines.

Then old Samson went a wander-
ing about.

Samson's strength was never found
out.

'Til his wife sat up on his knee.

She said, *'Tell me where you strength
lies, if you please'*

Well old Samson's wife, she talked
so fair

Samson said, *'cut off a my hair'*

— Cut it off! —

*'Shave my head just as clean as your
hand, and my strength will come
like a natural man.'*

Samson was a witness for my Lord.
Soul is a witness for my Lord.

There's another witness for my
Lord:

My soul is a witness for my Lord!

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)

König Erich

opus 71 (1873)

Text: Robert Reinick (1844)

- [1] Herr Erich, der junge Königssohn,
Klein Anna lieb gewann,
Klein Anna mit dem goldnen Haar;
Die schönste Fischermaid es war,
Die man nur finden kann.
- [2] Für sie früh morgens in dem Wald
Er jagte Hirsch und Bär;
Des Abends, wann die Sonne sank,
Er fuhr mit ihr den See entlang,
Zog ein die Netze schwer.
- [3] „*Leb wohl, mein Lieb, es ruft mich
Des Vaters streng Gebot;
Doch bleib' ich treu dir immerdar!*“
— Er kehrte zurück das andere Jahr,
Schön Anna, die war tot. —
- [4] Der alte König sank in's Grab,
Herr Erich nahm die Kron'. —
Herr Erich, es ist die höchste Zeit,
Lass ab von Liebesgram und Leid,
Jetzt gilt es Volk und Thron!
- [5] Herr Erich ließ vom Liebesgram,
Sein Reich er treu bewacht':
Im Frieden hielt er weisen Rat,
Zu Meer und Land gekämpft hat
Der Held manch' heiße Schlacht.
- Und als er hoch zu Jahren kam,
Und wohl bestellt sein Haus,
Da segnet' er sein glücklich Land,
Nahm wieder Speer und Netz zur
Hand
Und fuhr zum See hinaus.
- Von keinem Menschen mehr ge- [7]
sehn,
Dort weilt er ganz allein
In seiner Liebsten ödem Haus;
Die Stürme wehten ein und aus,
Ihn dünkt's wie einst zu sein.
- Früh Morgens zog er in den Wald, [8]
Zu jagen Hirsch und Bär:
Des Abends, wann die Sonne sank,
Er Netze warf den See entlang,
Als ob's für Anna wär'.
- So harrt der greise König dort — [9]
Sein Herz der Liebe voll,
Sein Haupt von Silberhaar
umwallt, —
Des Tages, der ihn nun so bald
Mit ihr vereinen soll.
- Und wie er einst im Schlummer [10]
ruht,
Ein Traum ihn selig macht:
Schön Anna, in der Engel Chor,
Sie öffnet ihm des Himmels Tor.—
Dort ist er aufgewacht.

Mitwirkende

<i>Leitung</i>	Wolf Wechinger
<i>Querflöte</i>	Miriam Goetze
<i>Klavier</i>	Moritz Maier
<i>Klavier</i>	Christine Markwart
<i>Assistenz am Klavier</i>	Leonhard Mannke
<i>Moderation</i>	Christian König
<i>Lichttechnik</i>	Philipp Ochs
<i>Photographie</i>	Laura Lupberger
<i>Tonaufnahme</i>	Jannes Grauer
<i>Videoaufnahme</i>	Sebastian Bauer

Fakultätschor Mathematik

Steffen Armbrüster	Christian König	Helen Tchernenko
Beatrice Deutschmann	Johannes Kunz	Moritz Vogel
Piet Förster	Moritz Maier	Lisa Volz
Julian Friedrich	Christine Markwart	Jannis Weis
Sophie Hammer	Maximilian Mylius	Natalie Wendling
Maria Izquierdo	Nicolas Pimenidis	Franziska Zaum
Esther Komenda	Philipp Pommer	

Chorchen

Piet Förster	Leonhard Mannke	Lisa Volz
Christian König	Christine Markwart	Jannis Weis
Luise Lerche	Nicolas Pimenidis	Paula Welz
Moritz Maier	Philipp Pommer	

Vielen Dank an Christine Markwart für die Organisation, Durchführung und Verpflegung der Chorchen-Proben.

Der Chorleiter dankt allen Chormitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung, oftmals weit über die Probenarbeit hinaus. Ein besonderer Dank geht an den gesamten **Chorbeirat** für die fortlaufende Organisation und Erledigung zahlreicher Aufgaben rund um das Sommerkonzert, unter anderem die Chorfreizeit, Plakat und Werbung, Dekoration und Kleiderordnung, das Programmheft, Bühne und Bestuhlung sowie Ausschank und Verpflegung:

Maria Izquierdo
Christian König

Christine Markwart
Lisa Volz

Jannis Weis
Julian Zenker

Danke auch an Esther Komenda für ihre Arbeit als Kassenwartin.

Wir danken der Fakultät für Mathematik, insbesondere Klaus Spitzmüller, in besonderer Weise für die zur Verfügung gestellten Probenräume, die organisatorische und die finanzielle Unterstützung des Fakultätschores und des Sommerkonzerts 2024.

Vielen Dank an Nele Wörz und das Physikertheater am KIT, die das Mikrophon und die Bühne und zur Verfügung gestellt haben.

Weiterer Dank geht an das Institut für Germanistik, den Allgemeinen Studierendenausschuss für die Unterstützung unserer Hochschulgruppe, Chicco di caffè für die Nutzung der Kaffeebar sowie die zahlreichen externen Helferinnen, Spender und Unterstützer.

Der Chorleiter, der Chorbeirat, alle Sängerinnen und Solisten sind ehrenamtlich tätig und haben dieses Konzert in ihrer Freizeit vorbereitet und geprobt.

**Um eine Spende zugunsten unserer Chorarbeit
wird herzlich gebeten.**



• Fakultätschor Mathematik •

@fcm_kit

www.math.kit.edu/lehre/seite/mathechor/de